

Nachgefragt

„Auf unserer Party soll sich jeder sicher fühlen“

SIGMARINGEN (sz) - Wenn das Semester vorbei und die Prüfungsphase geschafft ist, schlägt an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen zweimal im Jahr die Stunde der „Game-Over“-Party. In Albstadt wird in der Studierendenkeipe gefeiert, in Sigmaringen machen traditionell etwa 700 Gäste das BWL-Foyer zur Partyzone. Organisiert wird die Party von der Verfassten Studierendenschaft; was sie von ähnlichen Veranstaltungen abhebt, berichtet deren Vorsitzender Maximilian Merkwitz (Foto: Hochschule Albstadt-Sigmaringen) - die Party startet am Freitag, 10. Februar, um 21 Uhr. Tickets gibt es im Vorverkauf und an der Abendkasse.



Sie haben ein besonderes Sicherheitskonzept für die „Game Over“ in Sigmaringen. Wie sieht das aus? Wir haben deutlich mehr Security als vorgeschrieben, darunter auch Frauen. Mithilfe des Technischen Hilfswerks leuchten wir Außenwege und Parkplätze aus, um Angsträume gar nicht erst entstehen zu lassen. Auch im Gebäude sind beispielsweise die Gänge zu den Toiletten beleuchtet. Wir sind streng bei der Einlasskontrolle und lassen stark angetrunkene Leute gar nicht erst herein. Außerdem fahren wir eine Null-Toleranz-Politik: Wer Drogen oder gar Waffen dabei hat, andere belästigt oder sonst auffällig wird, fliegt raus und wird angezeigt.

Warum machen Sie das? Bei unseren Partys hat es noch keine Rettungseinsätze nach beispielsweise übermäßigem Alkoholkonsum oder Gewaltvorfällen gegeben. Wir bekommen aber von anderen Veranstaltungen mit, dass das leider nicht immer selbstverständlich ist. Wir tun das alles daher ganz bewusst, um vorzubeugen und allen Gästen eine Party zu ermöglichen, auf der sie sich sicher fühlen können.

Steht die Party nur Studenten offen? Nein, alle ab 18 Jahren sind willkommen. Wichtig ist, dass sie sich ausweisen können und sich an die oben genannten Regeln halten. Wir laden explizit auch Auszubildende und Schüler zu uns ein, denn wir wollen ein Ort für alle sein und Gemeinschaft ermöglichen.

Mit Mobilitäts-App zum ersten Platz

Studenten messen sich beim Entrepreneurship Award des Hochschul-Fördervereins

SIGMARINGEN (sz) - Ökologisch ans Ziel: Die Mobilitäts-App „Skipper“ hat die Jury beim diesjährigen Entrepreneurship Award für innovative studentische Gründungsideen an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen überzeugt und wurde mit dem ersten Platz ausgezeichnet. Das teilt die Hochschule mit. Der Preis wurde bereits zum siebten Mal vom Förderverein der Hochschule verliehen und soll Studenten motivieren, selbst unternehmerisch tätig zu werden.

In der Jury saßen diesmal Angela Kraut (Bizerba), Andreas Müller (Hohenzollerische Landesbank) und Alexander Holzhofer (KLAIBER Group). Sie und zahlreiche weitere Interessierte nahmen an der Online-Veranstaltung teil, bei der insgesamt acht Gruppen ihre Produktideen und Geschäftsmodelle vorstellten. Organisiert wurde die Veranstaltung von Lutz Sommer.

Auf dem Siegereppchen landete die Gruppe „Skipper“. Die Studenten entwickelten eine Mobilitäts-App, mit deren Hilfe verschiedene Verkehrsmittel in einer Stadt so miteinander kombiniert werden können, dass man möglichst schnell, günstig und mit kleinem ökologischen Fußabdruck zum Ziel kommt - Bezahlung auf der Plattform inklusive. Außerdem bietet die App für ländliche Gegenden einen Marktplatz, um Mitfahrgelegenheiten anzubieten und zu finden.

Der zweite Preis ging an die Gruppe „Chare: chair-share-care“. Sie entwickelte einen Bürostuhl, der sich auch wechselnden Nutzerinnen und Nutzern ergonomisch optimal an-



Das Gewinnerteam überzeugt mit einer selbst programmierten Mobilitäts-App, mit deren Hilfe man schnell, günstig und mit kleinem ökologischen Fußabdruck ans Ziel kommt. FOTO: ANTJE SCHÄRER/HOCHSCHULE ALBSTADT-SIGMARINGEN

passt und so Beschwerden vorbeugen kann.

Der dritte Platz ging an eine Geschäftsidee zur Vermittlung von privaten Fahrzeugen jeglicher Art. Die Gruppe „Renthicle“ überzeugte die Jury mit

ihrem vielfältigen Produktportfolio, finanziellen Vorteilen für Anbietende und Nachfragende sowie ihren nachhaltigen und ökologischen Ansatz.

Die Jurorinnen und Juroren waren begeistert von den zahlreichen

Produktideen und Geschäftsmodellen und taten sich bei der Wahl der Gewinner nicht leicht. Lutz Sommer, der die Veranstaltung moderiert hatte, bedankte sich bei den Studenten für ihr Engagement und

beim Jurorenteam für dessen wertvolle Unterstützung. „Diese Kooperation ist für unsere Studierenden ein wichtiger Baustein auf dem Schritt vom Studium ins Berufsleben“, sagte er.

VDI-Vorträge gehen in die nächste Runde

Themen reichen von IT-Sicherheit bis Kommunikation

ALBSTADT (sz) - Die Reihe der VDI-Vorträge an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen beginnt im kommenden Sommersemester am Mittwoch, 5. April. Das teilt die Hochschule mit.

Um 19.15 Uhr gibt Referent Tobias Scheible in seinem Cyber-Security-Vortrag einen Überblick über die Möglichkeiten forensischer Untersuchungen bei IT-Sicherheitsvorfällen und greift reale Fälle auf.

Am Mittwoch, 19. April, geht es ab 19.15 Uhr um das Thema „Mit Low-Code-Technologie zu papierlosen Prozessen in Fertigung und Lager“. Referent Jens Stier ist Geschäftsführer der engomo GmbH in Albstadt. Er zeigt auf, wie Low-Code-Apps ohne ein aufwändiges IT-Projekt Ferti-

gungs- und Lagerprozesse in Unternehmen abbilden können und messbare Effizienzgewinne ermöglichen.

Um die Anpassung von KI-Modellen für den Einsatz auf embedded Hardware geht es am Mittwoch, 10. Mai, um 19.15 Uhr. Künstliche Intelligenz (KI) ist nicht mehr auf leistungsstarke Computerumgebungen beschränkt, sondern wird häufig in Systeme mit begrenzten Ressourcen - zum Beispiel für die Patientenüberwachung und für Diagnosesysteme in Fahrzeugen und Fertigungsanlagen - integriert.

Die Anpassung von KI an Hardware mit begrenztem Speicher und begrenzter Stromversorgung erfordert bewusste Kompromisse. Referent Sebastian Bomberg demonstriert

in seinem Vortrag Modellkompressionstechniken für ein intelligentes Hörgerät. Die Macht der Kommunikation - welche Sprachmuster uns überzeugend wirken lassen: Darum geht es in der Veranstaltung am Mittwoch, 17. Mai. Sie findet in Kooperation mit dem Förderverein der Hochschule statt und beginnt um 18 Uhr.

Egal, in welchem Kontext: Wir wirken in jedem Moment - und oft sind wir uns unserer Kommunikation gar nicht bewusst. In seinem Vortrag zeigt Kommunikationsexperte Benedikt Held, welche Sprachmuster überzeugend wirken und welche man lieber weniger verwenden sollte.

Am Mittwoch, 7. Juni, referiert To-

bias Scheible über offensive IT-Sicherheit mit Kali Linux. Die effektive Absicherung von IT-Systemen umfasst auch das aktive Testen von Schutzmaßnahmen.

Dabei werden die Methoden der offensiven IT-Sicherheit, also die gleichen Tools, die auch Cyber-Kriminelle einsetzen, angewandt. Hier kommt das freie Kali-Linux-System zum Einsatz. In seinem Vortrag gibt Scheible einen Überblick über die Funktionsweise und die Möglichkeiten dieses Betriebssystems.

Die Vortragsreihe endet am Mittwoch, 14. Juni, mit einem Vortrag von Tobias Hagenau, Co-Founder und CEO bei Awork. Um 19.15 Uhr spricht er zum Thema „Drei einfache Schritte,

um (IT-) Projekte zuverlässig zu managen“. Erfolgreiche Projekte brauchen gute Planung. Aber drei einfache Schritte reichen oft aus, um Projekte zuverlässiger und erfolgreicher zu strukturieren und umzusetzen. Wie das funktioniert und welche das sind, darum geht es in diesem Vortrag.

Alle Vorträge richten sich an eine breite Öffentlichkeit, die Teilnahme ist kostenlos. Sie finden am Campus Albstadt, Poststraße 6, in Raum 205-018, statt. Interessierte können sich auch online dazu anschalten - hierfür ist eine Anmeldung per E-Mail erforderlich: vdi@hs-alsig.de

Infoveranstaltung zu Schutz vor Tätern im Internet

Hochschule lädt zu Infoveranstaltung für Eltern, Fachkräfte und Jugendliche ein

ALBSTADT (sz) - Onlinespiele und soziale Medien stehen besonders bei Kindern und Jugendlichen hoch im Kurs, doch ausgerechnet sie sind hier besonders gefährdet. Täter geben sich beispielsweise bei TikTok,

Telegram, Fortnite und Co. als Gleichaltrige aus, um Kontakte und Vertrauensverhältnisse aufzubauen. Dieses Cybergrooming genannte Verhalten führt dann oft zu sexuellen Forderungen, oder Täter bauen

starken Druck auf, um ein reales Treffen herbeizuführen. Die Informatik-Fakultät der Hochschule Albstadt-Sigmaringen beteiligt sich am Safer Internet Day mit einer zu dieser Thematik passenden Informati-

onsveranstaltung am 7. Februar, denn nicht immer wissen wir, wer „am anderen Ende“ sitzt oder wie authentisch Postings in den sozialen Netzwerken sind. Das teilt die Hochschule mit.

Engeladen sind Eltern, interessierte Fachkräfte und Jugendliche, die sich über dieses Thema informieren wollen. Experten der Hochschule geben einen Einblick in die Strategien von Tätern. Sie zeigen Möglichkeiten, wie man dem Ganzen technisch, aber auch pädagogisch begegnen kann, um Risiken zu minimieren und die virtuelle Welt sinnvoll zu nutzen. Es werden kurz vier Blickwinkel präsentiert und gemeinsam diskutiert.

Mit dabei sind der Cyberpsychologe Stefan Sütterlin (Welche Strategien nutzen Täter?), Professorin Christian Henrich (Technische Möglichkeiten und Beschränkungen), der Pädagoge Michael Malina (Kompetenz in sozialen Medien erlangen und wie Eltern unterstützen können) sowie Studenten der Hochschule (Virtuelle Lebenswelten aus der Sicht junger Menschen).

Die Veranstaltung findet am Dienstag, 7. Februar, statt. Beginn ist um 19 Uhr im Haux-Gebäude, Poststraße 6 in Albstadt, Raum 205-018. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Das Internet wird von Tätern ausgenutzt. Der Vortrag klärt auf, wie sich Kinder und Jugendliche vor ihnen schützen können. FOTO: BURDUN ILIYA



Tauschen statt kaufen im Kleiderreich

SIGMARINGEN (sz) - Tauschen statt kaufen: Zum ersten Klamotten-Tauschabend im Sigmaringer Second-Hand-Laden „Kleiderreich“ laden die Hochschule Albstadt-Sigmaringen, das ökumenische „Kleiderreich“ und die evangelische Kirchengemeinde ein. In ungezwungener Atmosphäre können alle Interessierten am Samstag, 11. Februar, ab 18 Uhr bei kleinen Snacks und Getränken Kleidung anprobieren, tauschen und natürlich auch kaufen (Foto: Shutterstock). Jede und jeder kann bis zu drei Teile mitbringen und kostenlos gegen etwas Gleichwertiges aus dem „Kleiderreich“ tauschen. Erlaubt sind Kleidung, Taschen und Accessoires für Frauen, Männer und Kinder, aber keine Schuhe, Unterwäsche und Socken. Natürlich ist auch der Tausch unter den Teilnehmenden möglich, sodass man auch mehr Teile mitbringen kann.